

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 362/10. Juli 2019

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Inside

Seite 4
Digitale Welt in der Tägerhalde

Seite 5
ARA: Tag der offenen Tür

Seite 7
Outdoor-Kunstwettbewerb

Seite 8
Küssnacht: Schnarchstadt
oder Schlafstadt?

Seite 10
Küssnachts neue Künstlergeneration

Seite 13
Die Smartflower ist am Blühen

Seite 14 und 15
Kirchen- und Vereinsnachrichten

Editorial

Infrastrukturmanagement: digital und intelligent bewirtschaften

Digitale Erfassung

Die Gemeinde Küssnacht weist ein Strassennetz von rund 90 Kilometern auf. Der Wiederbeschaffungswert der Infrastruktur – Strassenoberbau, Werkleitungen, Kanalisation, Brücken, Uferverbauungen usw. – liegt bei über einer halben Milliarde Franken. Pro Jahr investiert die Gemeinde Küssnacht zusammen mit der Werke am Zürichsee AG rund 20 Millionen Franken, um den Wertverlust zu kompensieren.

Die beiden Parteien setzten sich gemeinsam das Ziel, den Zustand der Infrastruktur vertieft digital aufzuarbeiten. Unsere Ausgangsfrage war, auf welcher Grundlage wir das Portfolio von über 500 Millionen Franken verwalten wollen, da bei vielen Objekten der Infrastruktur detaillierte Informationen über den realisierten Tief- und Strassenbau fehlen. Eine mögliche Lösung liegt in der Digitalisierung. Sie eröffnet ganz neue Möglichkeiten des nachhaltigen Bauens und bietet eine ausgezeichnete Grundlage für ein genaues und effektives Erhaltungsmanagement der Infrastruktur. Dank genauer Daten lässt sich



Walter Matti, Gemeinderat Küssnacht,
Vorsteher Tiefbau

jedes Bauobjekt in einem «digitalen Zwilling» abbilden – also eins zu eins, in 3-D, genauso, wie es draussen gebaut wird. So erfasst man zum Beispiel während der Bauarbeiten die genaue Beschaffenheit und Lage des Asphaltbelags oder der Leitungen.

Dadurch weiss man sehr genau, in welcher Lage und in welchen Dimensio-

nen das Bauwerk erstellt wurde. Daneben wird aber auch die Geologie – also Bodenbeschaffenheit, Felsverlauf, Grundwasserstand usw. – erfasst, was bisher praktisch nie gemacht wurde. Alle diese Daten sind in einem 3-D-Modell, eben dem «digitalen Zwilling», hinterlegt. Zusätzlich werden das verbaute Material sowie Zusatzinformationen zum Bauwerk zugeordnet und «attribuiert»; wann kam der Kiessand in den Graben, von wem wurde er geliefert usw.? Bei welcher Temperatur wurde der Asphaltbelag eingebaut, von wem? Kurz: Man bestimmt so die DNA jedes einzelnen Bauelementes.

Nutzen für die Gemeinde

Das hat viel mit Ressourcen- und Kostenmanagement zu tun und zahlt sich für die Bauherrschaft aus. Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Den Kiessand im Rahmen einer Strassenreparierung auszubaggern, zu deponieren und anschliessend zu ersetzen, kostet heutzutage immens viel. Wenn wir in 30 Jahren bei der Erneuerung wissen, dass es sich um qualitativ guten Kies-

sand handelt und wo er liegt usw., kann viel Geld gespart werden. Heute wird Aushubmaterial grösstenteils einfach entsorgt und durch neues Material, eventuell Recyclingmaterial, ersetzt, was in ökologischer und ökonomischer Hinsicht sicherlich noch Verbesserungspotenzial hat. Bei der Ausschreibung von Bauarbeiten sind solche Daten wertvoll – falls ein digitaler Datensatz des zu sanierenden Strassenabschnitts vorhanden ist.

Vergleichbar mit dem Aufbau von GIS

Seit einigen Jahren sorgt das Building Information Modeling (BIM) im Hochbau für Furore. Nun hält die Digitalisierung also auch im Tief- und Strassenbau in Küssnacht Einzug. Bei öffentlichen Infrastrukturbauten plant die Gemeinde die Lebenszykluskosten über einen Zeithorizont von 30 bis 80 Jahren, je nach Bauwerk. Der direkte Nutzen für die Gemeinde Küssnacht bei

Fortsetzung auf Seite 3

Alles
andere
ist ober-
flächlich.

www.parkettpflegeag.ch



Parkettpflege Zürichsee

Zuber
malt, spritzt, tapeziert

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küssnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

natürlich echt

biplano **die küche meines lebens**

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch

SWISS
KITCHEN
AWARD
2017



Schweizer Kantons- hauptstädte entdecken.

Bis zu
50%
auf ÖV, Hotels und
Stadterlebnisse.

Michael Röllin
Kundenberater
Telefon 044 913 18 13

Als Raiffeisen-Mitglied mit Debit- oder Kreditkarte profitieren Sie von attraktiven Ermässigungen auf über 100 Erlebnisse in 26 Städten. Mehr Infos unter:

raiffeisen.ch/hauptstadt

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Küsnacht
Dorfstrasse 18
8700 Küsnacht

RAIFFEISEN



Leistungen · Bauberatungen · Umbauten/Renovationen · Neubau · Ausbau · Fassadenrenovationen · Verputzarbeiten · Umgebungsarbeiten · Abbrucharbeiten · Grabenarbeiten/Grabenloser Leitungsbau

Bauunternehmung | Christian Barth
Limberg 66 | 8127 Forch | 044 915 19 81 | 079 200 14 02 | cbb@cbb.ch | www.cbb.ch

Wir kaufen Goldschmuck, Diamanten alte Uhren
Gerne erstellen wir eine unverbindliche Offerte

Ankauf von Uhren, Schmuck, Altgold, Silber, Münzen und Raritäten

Bernhard von Wyl – von Wyl Uhren + Schmuck
Kirchgasse 45, Meilen, Tel. 044 923 04 81, www.von-wyl.ch

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

*e gueti
Verbindig!*

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

**PILATES
INPUT**

EINZEL & GRUPPENTRAINING

Michèle Gewelbe Bacchetta
Fähnlibrunnenstrasse 3
8700 Küsnacht
info@pilatesinput.ch
www.pilatesinput.ch



Zuber

Bodenbeläge

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

Otto Wehrli AG Gipsergeschäft

Inhaber Beat Hollenweger
Tägermoosstrasse 15
Postfach 1610 – 8700 Küsnacht

Ausführung	Tel.	044 – 910 13 57
Sämtlicher	Natel	079 – 390 53 56
Gipsarbeiten	Fax	044 – 910 13 87

KÄGI'S

seit 1984

**BÄKEREI
KONDITOREI
CONFISERIE
CAFÉ**



HAUPTGESCHÄFT UND BACKSTUBE
FORCHSTRASSE 170 8125 ZOLLIKERBERG
T 044 391 36 90, F 044 391 36 06
FILIALE MIT CAFÉ CHOCOLAT
BAHNHOFSTRASSE 8, 8700 KÜSNACHT, T 044 910 05 58

Hausgemacht mit Liebe und Tradition WWW.BAECKEREIKAEGLI.CH

Top-Konditionen für Ihre Hypothek.

Gern erstellen wir Ihnen eine persönliche Offerte.
Wir freuen uns auf Sie.

zkb.ch/hypothek



**vier
sind von hier.**

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Fortsetzung von Seite 1

der Digitalisierung des Infrastrukturbereichs hat drei zentrale Komponenten:

1. Aufbau einer Wissens- und Projektdatenbank zum Erhaltungsmanagement;
2. Schaffung präziser Grundlagen für die Projektplanung der Zukunft;
3. Bessere Qualität in der Planung und Ausführung eines Projektes.

Die digitale Baustelle beim Tief- und Strassenbau ist vergleichbar mit dem Aufbau des Geografischen Informationssystems (GIS) vor 30 Jahren. Heute sind wir sehr froh, können wir auf die vorhandenen GIS-Daten zurückgreifen.

Das ideale Schaustück – die Eigenheimstrasse in Küsnacht

Die Digitalisierung ist für Gemeinden eine grosse Chance, da sie pragmatisch und zielgerichtet handeln können. Das laufende, innovative Pilotprojekt in Küsnacht, die Sanierung der Eigenheimstrasse wird von anderen Gemeinden mit regem Interesse verfolgt. Dieses Projekt im Umfang von 4,3 Millionen Franken ist herausfordernd. Weil in dem Abschnitt jedoch sämtliche Kanalisations- und Werkleitungen vorkommen, ist es das ideale Schaustück für den digitalen Tief- und Strassenbau. Entsprechend gross ist der Erfahrungsnutzen.

Die erworbenen Erkenntnisse werden direkt in neue Projekte der Gemeinde einfließen, unter anderem in das Bauprojekt Alte Forchstrasse.

Nutzen und Ziel des Erhaltungsmanagements

Das Erhaltungsmanagement generiert keine erhöhten finanziellen Ressourcen. Durch die konkrete Einführung und Anwendung eines digitalen Erhaltungsmanagements kann einerseits die Notwendigkeit von Erhaltungsmaßnahmen transparenter kommuniziert, sowie Entscheide inklusive deren Auswirkungen besser dargelegt werden. Andererseits können intern mögliche

Spar- und Optimierungspotenziale im Werterhalt entfaltet werden.

An dieser Stelle setzt das Erhaltungsmanagement der Gemeinde Küsnacht an. Ziel ist es, eine systematische, methodenbasierte Herangehensweise an die Erhaltung von Netzinfrastrukturen zu etablieren. Das digitale Erhaltungsmanagement wird dabei als Führungsinstrument verstanden. Es soll eine fundierte und transparente Grundlage liefern, wie sich die zum heutigen Zeitpunkt getroffenen Entscheidungen in Zukunft auswirken. Vor diesem Hintergrund können die begrenzten Ressourcen optimal eingesetzt werden.

Walter Matti, Vorsteher Tiefbau

Neues Küsnachter TIXI-Taxi nimmt seine Fahrt auf

Die Gemeinde Küsnacht leistete bereits im Jahr 2014 Pionierarbeit. Sie spendete als erste Zürcher Gemeinde dem Verein TIXI Zürich – dem Fahrdienst für Menschen mit Behinderung – ein rollstuhlgängiges Fahrzeug. Nun wurde diese Partnerschaft erneuert und das neue TIXI-Taxi getauft.

Seit Mitte Juni verkehrt das neue TIXI-Taxi mit Gemeinde-Logo in den Strassen des Kantons Zürich. Die Taufe des rollstuhlgängigen Fahrzeugs fand am 20. Juni 2019 anlässlich der Kulturwoche im Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde statt. Neben Vertretern von TIXI Zürich und der Gemeinde waren auch interessierte Bewohner der Tägerhalde anwesend. Edith von Hoffmann, Präsidentin von TIXI Zürich, bedankte sich für die kostbare Spende und erklärte, dass die Gemeinde Küsnacht damit einen wesentlichen Beitrag an die wertvollen Dienste von TIXI Zürich leistet. Die Finanzierung des Angebots von TIXI Zürich

nachhaltig sicherzustellen, sei immer wieder eine Herausforderung für den Verein. Man wisse es daher sehr zu schätzen, dass die Gemeinde Küsnacht nebst der Finanzierung des Fahrzeugs auch den Unterhalt und Betrieb für die Jahre 2019 bis 2024 gewährleistet.

Dankbarkeit für die ehrenamtlichen Fahrer

Taufpate und Gemeindepräsident Markus Ernst erläuterte, dass die In- und Auslandhilfe bei der Gemeinde Küsnacht eine lange Tradition haben. Besonders schön sei es jedoch, wenn die eigene Region von der Spende ebenfalls

einen Nutzen hat. «Mobilität ist ein kostbares Gut. TIXI ermöglicht diese für Personen, die auf Hilfe angewiesen sind. Auch viele Küsnachterinnen und Küsnachter nehmen die Leistungen von TIXI immer wieder dankbar in Anspruch», so der Gemeindepräsident.

10'000 Fahrten zurückgelegt

Das erste von der Gemeinde Küsnacht finanzierte TIXI Fahrzeug nahm im Juni 2014 seine Fahrt auf. Seither hat es über 250'000 Kilometer und etwas mehr als 10'000 Fahrten zurückgelegt. «Für diese Fahrten haben die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer 15'000 Stunden geleistet. Wenn man diese Fahrten entlohnen müsste, würde dies rund 500'000 Franken kosten. Wir hoffen, dass wir mit dem zweiten Fahrzeug in ein paar Jahren eine ebenso erfolgreiche Bilanz ziehen können», rechnete Gemeindepräsident Markus Ernst vor. e



Gemeindepräsident Markus Ernst ist Taufpate des neuen TIXI-Taxis.

Leistungsspektrum:

- Neubau
- Fassade
- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gesamtprojekte
- Betoninstandsetzung

Seit 50 Jahren sind wir dabei:

Was wir machen, machen wir richtig.

Spleiss baut auf Zürich und Umgebung.
www.spleissbau.ch

SPLEISS

Die Baumeister mit Herz und Verstand

Digitale Welt in der Tägerhalde

Das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde durchleuchtete während der Kulturwoche vom 17. bis 23. Juni das Phänomen des sozialen und kulturellen Wandels auf unterhaltsame Art und Weise.

Das vielversprechende Angebot an wandelnder Kultur und Kostlichkeiten zog viele Bewohner und externe Besucher an. Der Abschluss machte das Thema Digitaler Wandel, das gerade für ältere Menschen oft eine Überforderung darstellt. Doch das Team von digital real verstand es, den interessierten Workshop-Teilnehmern die Chancen und Risiken der Digitalisierung einfach und verständlich näher zu bringen. Die interaktive Roadshow für Seniorinnen und Senioren mit Vorträgen, Workshops und Informationsständen rund um das digitale Zeitalter bot den Anwesenden viele Einblicke.

Roboter zu Besuch

So war die Gesundheitsuhr ein Thema, digitalisierte Patientendaten, die neuen Möglichkeiten, sich mit einem Arzt digital auszutauschen und nicht zuletzt, das Thema Robotik in der Pflege. Das Team von digital real zeigte Beispiele aus Asien, wo menschenähnliche Roboter das Pflegepersonal bereits heute unter-

stützen. Die Begeisterung für die Roboter im Publikum war geteilt. Alle waren sie der Meinung, wenn es sich um unterstützende Maschinen handle – zum Beispiel Hebebühnen für den Transport – dann könne man damit leben. Niemand will sich aber von einem Menschenroboter pflegen lassen. Der Tenor war eindeutig. Trotzdem waren dann doch alle am Roboter interessiert, den digital real mitgebracht hatte. «Herzig» fanden die einen, «beängstigend» die anderen.

Laptop wird zum Standard

Nach dem futuristischen Einstieg wurde aber auch über Neuentwicklungen bei Hörgeräten gesprochen und das Thema «Soziale Medien» angeschnitten. Viele im Altersheim benützen bereits Smartphone oder Laptop, um mit ihren Liebsten zu kommunizieren. In den kommenden Jahren werden diese Geräte wohl zum Standard – am Workshop sasssen doch noch einige im Publikum, die das Internet nur von Hörsagen kannten.



Keine Berührungsängste: Am Workshop gehen die Anwesenden auf Tuchfühlung.

Genuss für den Daumen und den Gaumen

Wo aber wieder Einigkeit unter den Bewohnern herrschte, war ganz klar beim Thema Essen. Und das kam in der Kulturwoche nicht zu kurz. Das Küchenteam der Tägerhalde hatte sich während

der Kulturwoche die stetig ändernde Esskultur zu Herzen genommen. Man konnte sich mit nicht alltäglichen Spezialitäten verköstigen, die während einer gewissen Epoche die Gaumen aller erfreut hatten. Es hatte kulinarisch, kulturell, analog und digital für alle was dabei. *Regula Wegmann*

Feldschützen Forch wussten zu brillieren

Dass vom 12. Appenzeller Ausserrhoder Kantonalschützenfest alle Schützen kranzgeschmückt nach Hause durften, war nicht ganz zu erwarten. Eine Reise nach Teufen, die mit dem Erlebten durchaus wiederholt werden darf. Ob's aber gesteigert werden könnte...?

Es war kein gewöhnlicher Freitag, dieser 28. Juni, fand doch bereits um 05.15 Uhr die Besammlung statt und um 05.30 Uhr die Abfahrt nach Teufen. Doch die Schützen vom Feldschützenverein Forch sind es sich gewohnt, wenn's an Kantonalafeste geht, dass nichts dem Zufall überlassen wird und früh Tagwache ist. 18 Schützen und eine Schützin nahmen pünktlich um acht Uhr das zum Teil sehr umfangreiche Programm in Angriff. Erwin Huber, der mehr als engagierter Betreuer, achtete genau, wer, wann und wo anzutreten hat, so dass sich die Aktiven voll auf das runde 300 Meter entfernte Ziel konzentrieren konnten. Zwei Schützen traten bereits eine Woche zuvor an. So durften die Feldschützen Forch eine beinahe 100%ige

Präsenz markieren, was an einem Freitag nicht ganz selbstverständlich ist.

Alle mit mindestens einem Kranzresultat

Schon bald durfte man vernehmen, dass dieser und jener ein Kranzresultat geschossen hatte und noch vor dem Mittagessen, bis um 12 Uhr musste jeder mit seinem Schiessprogramm fertig sein, war es Tatsache, dass alle Schützen kranzgeschmückt nach Hause gehen durften. Doch es wurde nicht nur geschossen, auch das Spiel mit den Jasskarten wurde meisterlich geübt und diskutiert!

Zwei Meisterschützen

Hans Weber und Martin Schneider wagten sich an das Unterfangen der



Eine illustre und «zwäge» Truppe freut sich nicht nur über die Schiesserfolge!

«grossen Meisterschaft», was heisst, dass mit 60 Schuss ein Resultat von 518 Zählern erreicht werden muss. Hans Weber, mit 523 Punkten, erreichte dies «locker», musste aber trotzdem bis zum letzten Schuss konzentriert bleiben. Bei Schneider flatterten die Nerven, der 48. Schuss musste er als Nuller zur Kenntnis nehmen und plötzlich wurde es eng. Doch der Schützengott, vielleicht auch der Zufall, meinte es gut mit «Schneidi». Der letzte Schuss brachte genau die geforderten Punkte und so durften beide

den grossen gravierten «Plämpel» entgegennehmen.

Heimreise über Fritz Künzler

Die Heimreise führte über Neu St. Johann beim ehemaligen Schützenhauswirt Fritz Künzler vorbei, die Truppe in seinem Gasthaus zur Brücke mit besten Grilladen und einem Salatbuffet verwöhnte.

Eine von Peter Egli hervorragend organisierte Reise fand so irgendwie ein viel zu frühes Ende. *ms*

Blick hinter die Kulissen

Bei warmem Sommerwetter besuchten mehrere Hundert Personen den Tag der offenen Tür der ARA Küssnacht-Erlenbach-Zumikon und der Werke am Zürichsee AG. Neben den Rundgängen durch die ARA und die neue Fernwärmezentrale kamen auch die vielen Attraktionen bei den Gästen sehr gut an.



Die Lernenden der Werke am Zürichsee forderten das Publikum zur Spitzenleistung auf.

Gleich mehrere Gründe sprachen dafür, die Bevölkerung diesen Sommer zu einem Tag der offenen Tür einzuladen: Erstens feiert die Werke am Zürichsee AG ihr 10-jähriges Jubiläum. Zweitens sind die Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten für die ARA Küssnacht-Erlenbach-Zumikon sowie der Neubau der Wertstoff-Sammelstelle nahezu abgeschlossen. Und drittens werden in Kürze erste Kunden mit Fernwärme von der neuen Fernwärmezentrale in Küssnacht versorgt.

Mit dem Tag der offenen Tür ermöglichten die Organisatoren den Besucherinnen und Besuchern einen Blick hinter die Kulissen von zwei wichtigen Infrastrukturanlagen. Der eine Rundgang führte durch die neue Fernwärme-

zentrale. Sie ist Anfang 2019 in Betrieb gegangen und nutzt zum grössten Teil die Energie des gereinigten Abwassers als Energiequelle. Wie die Fernwärmeversorgung funktioniert, erklärte eine Animation, die auch Drohnenaufnahmen zeigte.

Modernisierte ARA

Auf dem zweiten Rundgang besichtigten die Gäste den neuen Beckenblock der ARA und erfuhren, wie Abwasser gereinigt wird. Dank der Erweiterung der ARA lässt sich hier nun auch das Abwasser aus Zumikon reinigen. Ausserdem trägt der Ausbau der ARA dem weiteren Bevölkerungswachstum Rechnung.



Die unterirdische Reinigungsanlage zog die interessierte Bevölkerung an.



Mülltrennung einfach und lehrreich dargestellt.

Zusätzlich konnten die Gäste die neue Wertstoff-Sammelstelle, ein Regenauffangbecken der ARA sowie die Infostände der Energiestadt Küssnacht und von GGA Maur besuchen.

Spass und Gemütlichkeit

Selbstverständlich spielten beim Tag der offenen Tür auch Spass und Gemütlichkeit eine grosse Rolle. Bei der Selfie-Fotobox schossen die Besucher – wahlweise mit oder ohne Verkleidung – lustige Erinnerungsfotos. Auf der Hebebühne der Werke am Zürichsee AG konnten sie gut gesichert einen Höhenflugwagen. Der heisse Draht erforderte Geschicklichkeit und der von Lernenden gebaute Hau-den-Lukas-Stand viel Kraft. Grosse Beliebtheit erfreute sich auch das Glücksrad. Die kleinsten Gäste wiederum tobten sich auf der Hüpfburg aus und staunten, welche tollen Ballonfiguren der Clown für sie hervorzubereite. Wer Hunger und Durst bekam,



Viele nutzten die Gelegenheit um einen Blick über das ganze Gelände inklusive Seesicht zu geniessen.

stärkte sich mit einer Wurst vom Grill und einem Getränk. Viele Besucher verweilten lange und genossen die gute Stimmung.

METALLBAU VACCHIO AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentrepfen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutztüren und -abschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen.

Wir zeichnen uns durch unsere Flexibilität aus und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küssnacht
T 044 910 09 77, F 044 910 09 89, M 079 651 87 92
info@metallbau-vacchio.ch/www.metallbau-vacchio.ch

«In Küsnacht unterwegs»

Kein Sonntagsspaziergang – dafür viel Sinn, Spass und gar Gewinn

Irène Meier lebt schon 57 Jahre in Küsnacht, so lange nämlich, wie sie schon auf der Welt ist. Geografisch habe sie es nicht weit gebracht, meint die engagierte Powerfrau mit einem Schmunzeln. In anderen Bereichen hingegen schon. Sie war schon als Jugendliche politisch aktiv und übernahm eine entscheidende Rolle im Aufbau der Grünen Partei auf der rechten Seeseite. Damals in Küsnacht war ihr Engagement revolutionär, denn eine grüne Bewegung existierte praktisch noch nicht. Als Kantonsrätin setzte sie sich öffentlich für die Ziele der Partei ein und liess auch den Küsnachter Gemeinderat nicht in Ruhe. Einige Vorstösse und Ideen der engagierten Jungpolitikerin wurden damals umgesetzt.

Unbeschwerte Jahre und oft draussen

Ihr Haar trägt sie auch heute noch lang und offen. So wie damals, als sie in den 70ern im Küsnachter Tobel rumtollte und später als junge Erwachsene auf den Strassen Zürichs für Frauenrechte, Umweltschutz und Frieden demonstrierte. «Es war eine unglaublich schöne Zeit. Aufwachsen mitten in Küsnacht, das Draussensein; es waren wirklich unbeschwerte Jahre.»

Auch später noch, als sie von der von der Sek ins Gymi wechselte, waren die Tage gefüllt mit Tatendrang und Erwachsenwerden. Es war die Zeit in den 80ern, in denen verschiedene Bewegungen entstanden, die sich für die Gleichstellung der Frauen, für die Umwelt, gegen AKWs und gegen das Waldsterben einsetzten. Ein bisschen wie ein paar Tage nach dem Interview mit Irène Meier, als in der Schweiz der Frauenstreik und die Pride stattfanden.

Auf den Strassen Zürichs

Übrigens; ihr Mann lernte sie nicht auf der Strasse kennen, sondern bei einer Waldführung des Gemeindeförsters, die sie organisiert hatte. Nach anfänglicher WG mit Freunden im Elternhaus, zog sie später mit ihm und ihrem Kind in eine andere Wohnung im selben Haus. Viele Jahre lebten drei Generationen darin.

Meistens ist Irène Meier den ganzen Tag auf Achse. Sie ist neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Geschäftsleiterin einer sozialen Organisation ehrenamtliche Verwaltungsratspräsidentin der gemeinnützigen Frauenhotel AG, die sich seit 20 Jahren für Integrationsprojekte für Frauen mit psychischer Beeinträchtigung einsetzt. Das bekannte Hotel LADYS FIRST im Zürcher Seefeld ist ihr erstes Projekt, das Hotel Marta im Niederdorf und die Frauenpension Josephine's Guesthouse beim Stauffacher folgten erst Jahre darauf.

Tatendrang und jugendlicher Übermut

«Wir waren eine Gruppe von engagierten Frauen und wollten etwas verändern. Es gab damals keine Angebote für Frauen mit Depressionen, Angststörungen oder anderen psychischen Krankheiten. Wir wollten verhindern, dass sie durch die sozialen Netze fallen, in einer Phase, in der sie auf Struktur und Unterstützung angewiesen sind. Wir waren jung, voller Tatendrang und jugendlichem Übermut.»

«Von der Hotellerie hatten wir keine Ahnung»

«Wir wollten ein Hotel eröffnen. Dank seinen vielen verschiedenen Arbeitsplätzen bietet es ideale Integrationsmöglichkeiten. Von der Hotellerie hatten wir keine Ahnung.»

Sie wussten also nicht, was sie taten, aber sie taten es ausgezeichnet. Ihr erstes Hotelprojekt, das LADYS FIRST, warf schnell Gewinn ab, der nach wie vor nicht an Aktionäre ausgeschüttet, sondern in die Weiterentwicklung der Sinn&Gewinn Hotels investiert wird.

Weiter geht's

Mit diesem Pionierbau vor 20 Jahren und dem Hotel Marta können Irène Meier und ihr Team 30 beeinträchtigten Frauen Arbeit geben. Neu bieten die Hotels auch Ausbildungsplätze für junge Frauen an. In der Frauenpension Josephine's Guesthouse ist ein Teil der Zimmer reserviert für Frauen in Not-situationen. Eine weitere Pension in der



«Wir hatten diesen Übermut, der uns antrieb.» Vor 20 Jahren hat sich Irène Meier mit anderen politisch und sozial engagierten Frauen zusammengetan und ihr erstes Hotel eröffnet, das LADYS FIRST. Dort arbeiten seither Frauen mit psychischer Beeinträchtigungen für ihre weiblichen, aber auch männlichen Gäste.

Westschweiz ist letztes Jahr dazu gekommen. «Diese Hotels strategisch zu führen, ist gewiss kein Sonntagsspaziergang, aber es ist schön zu sehen, dass wir etwas bewegen haben und es sich auch aus unternehmerischer Sicht lohnt», sagt Meier nicht ohne Stolz.

«Wir sind ein tolles Verwaltungsteam, unsere Hoteldirektorin und ihre Mitarbeiterinnen leisten Unglaubliches und Sinn & Gewinn als Unternehmenskonzept funktioniert.»

Regula Wegmann

Kennen Sie eine spannende Person, über die Sie schon immer mal lesen wollten? Oder sind Sie es gar selbst? Wir freuen uns auf viele interessante Begegnungen und Gespräche: regula@microbee.com

Outdoor-Kunstwettbewerb: Jetzt geht's dem Parkplatz an den Kragen

Das Kunstkomitee «Parkplatz» hat sich für seine temporäre Gründung etwas Besonderes einfallen lassen: Ein Kunstwettbewerb auf dem Parkplatz an der Zürichstrasse beim Bahnhof Küsnacht.

Der Parkplatz hat in den vergangenen Jahren für sehr viel Lärm gesorgt und ist – trotz seiner Unbeliebtheit – immer noch da. Den verschiedenen Umgestaltungsvorschlägen konnte der Parkplatz trotzten, als einzig Überlebender ging er aus diesen vielen Kämpfen hervor. Ab Mitte August kriegt er aber seine Farbe

ab, wenn die Auserkorenen ihre Kunstwerke auf, über oder um die Betonblöcke gestalten. Bis am 31. Juli können sämtliche Kunstideen von Künstlern und Nicht-Künstlern eingereicht werden. Das Kunstwerk darf weder politisch, noch anstössig sein, die Idee soll eine positive Wirkung haben und die

Küsnachter zum Schmunzeln bringen. Es können Skizzen und Zeichnungen der Ideen eingereicht werden. Der Wettbewerb findet mit Bewilligung und Unterstützung der Gemeinde Küsnacht

statt. Es können erwachsene Einwohner von Küsnacht oder Personen, welche einen Bezug zu der Gemeinde haben, teilnehmen. *Regula Wegmann*

Bei Fragen können Interessierte das Kunstkomitee gerne kontaktieren. Anmeldung per Mail bis am 31. Juli an kunstkomitee@gmail.com
Kunst-Komitee Parkplatz: Andreas Biank (Kunstverein Artischock), Christoph Krähenmann, Kristine Scheiwiller und andere.
Vorgabe Betonblock: Länge 2 oder 4 m, Höhe 50 cm, Tiefe 40 cm
Ausführung: September 2019

Hörspielkrimi im Ortsmuseum Küsnacht

Mord im Ortsmuseum Küsnacht?! Was ist mit dem Eulencape Gisèle Käuzchen passiert? Welche Rolle spielt dabei der Alexanderstein oder der Rappe des Komturs? Im Ortsmuseum Küsnacht ist zwischen dem 3. Juli und 29. September ein kriminalistisches Hör-Spiel der besonderen Art zu erleben.

Das Publikum kann hier einen neu entwickelten Prototypen eines Spiels testen, dessen Geschichte dem Ortsmuseum Küsnacht ganz auf den Leib geschrieben wurde. Entstanden ist das Krimi-Spiel im Rahmen des Kooperationsprojektes «games@museums» des Förderfonds Engagement Migros. Im kriminalistischen Hör-Spiel, das im Ortsmuseum Küsnacht erlebbar ist, sind die Charaktere und Rollen zwar frei erfunden, dennoch erfährt der Spieler oder

die Spielerin einiges über historische Küsnachter Begebenheiten von der Eiszeit übers Mittelalter bis zur Zeit, als Küsnacht noch ein Rebbauerndorf war.

Der Besucher wird zum Detektiv

Die Besucherinnen und Besucher erleben in erster Linie einen Krimi. Sie schlüpfen beim Spiel in die Rolle von Detektiv Bissig (Hans-Peter Fehr) und

klären den kniffligen Fall im Museum. Unterstützt von seiner Geschäftspartnerin Isabel (Renate Muggli) gilt es, Hinweise zum Verschwinden von Frau Käuzchen zu finden und schliesslich den Täter oder die Täterin zu überführen. Was ist hier wohl passiert? Neun Mitglieder der «Kulisse» verkörpern mit viel Können, Spielwitz und Engagement die doch eher ungewöhnlichen Rollen. Leihen sie doch – abgesehen von Bissig und Isabel – ihre Stimmen den Objekten und Fotos der Dauerausstellung.

Interaktive Spielideen zum Testen

Das schweizweite Pionierprojekt games@museums wählt einen unkonventionellen Ansatz, um neues Publi-

kum für Museen zu begeistern. Mit digitalen Spielen können Dauerausstellungen und Sammlungsinhalte interaktiv erfahrbar gemacht werden und Exponate aus einem überraschenden Blickwinkel neu betrachtet werden. Im Kooperationsprojekt, das durch den Förderfonds Engagement Migros ermöglicht wurde, entwickelten Studierende digitale Spielideen für Museen. Das Ortsmuseum Küsnacht ist nun eines von drei Museen, das im Sommer 2019 den Prototyp einer von drei Spielideen testen kann. Es handelt sich dabei um das interaktive Hör-Spiel «Mord im Museum», das sich an grosse und kleine Detektive und Inspektorinnen ab zehn Jahren richtet.

Neue Stossrichtung in der Vermittlung von Wissen

Verfasst wurde das Krimispiel und nun auch die Küsnachter Geschichte von Stefan Schmidlin. Er war als ZHDK-Student in den Rollen Spieldesigner, -autor und -regisseur von Anfang an Teil des Projektes. Das Küsnachter Publikum erhält nun die fast exklusive Gelegenheit, das Spiel zu testen und danach auch zu beurteilen. Bei erfolgreichen Ergebnissen werden die Spiele anschliessend weiterentwickelt und interessierten Schweizer Museen zur Adaption für die eigene Sammlung und Dauerausstellungen zur Verfügung gestellt. Mit dem Pionierprojekt wird eine neue Stossrichtung in der Vermittlung getestet und die Zusammenarbeit von Museen, Hochschulen und der Game-Entwicklerszene gefördert. Und wer weiss, vielleicht ermittelt Inspektor Bissig noch länger auch in Küsnacht. *e*



Die Schauspielgruppe «Die Kulisse» bei den Tonaufnahmen.

Küsnacht: Schnarchstadt oder Schlafstadt?

Schnarchen ist ein weit verbreitetes Phänomen. Studien zufolge schnarchen etwa 10% der Kinder, 40% der Frauen und 60% der Männer. Meistens sind die oberen Atemwege durch Atemwegsinfektionen, allergische Reaktionen (Heupfnüsel), anatomische Besonderheiten (vergrösserte Rachenmandeln, schlaffes Gaumensegel) oder Unterkieferfehlstellung verengt. Co-Faktoren sind Übergewicht, Alkohol, Medikamente wie Schlafmittel und Antihistaminika sowie Schlafen in Rückenlage.

Ist Schnarchen gefährlich?

Schnarchen ist primär nicht gefährlich, wenn es nicht mit einer sogenannten obstruktiven Schlafapnoe (Atemstillstand) einhergeht. In der Regel tritt beim einfachen, harmlosen Schnarchen der Schlafmangel primär beim Partner auf, da die Betroffenen trotz der lauten Geräusche, zum Teil sehr tief schlafen. Erst dann, wenn sich der Schnarcher trotz langer Ruhephase müde und unkonzentriert fühlt, sollte man unbedingt abklären, ob man nächtliche Atemstillstände hat.

Beim Schlafapnoe-Syndrom (SAS) setzt die Atmung im Schlaf immer wieder aus. Zum Teil länger als Sekunden und viele Male pro Stunde. Die Atemstillstände führen zu einer verringerten Sauerstoffversorgung bei gleichzeitigem Anstieg des Kohlendioxidgehalts des Blutes und in deren Folge es zu wiederholten Aufweckreaktionen kommt. Die Betroffenen sind tagsüber müde und können sich schlecht konzentrieren. Langfristig erhöht ein Schlafapnoe-Syndrom viele gesundheitliche Risiken. So steigt etwa die Gefahr von Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt und Schlaganfällen.

Tipps zur Selbsthilfe

- Gewichtsverlust bei Übergewicht
- Nasenspray falls die Nase verstopft ist
- Verzicht auf Alkohol vor dem Schlafen
- Nicht spät zum Z`Nacht
- Schlafmittel sowie Antihistaminika reduzieren, wenn das möglich ist
- In Seitenschlafposition schlafen
- Ein Blasinstrument erlernen, um die Rachen- und Gaumenmuskulatur zu trainieren. Dafür gilt das australische Traditionsinstrument Didgeridoo als besonders gut geeignet. Des Weiteren gibt es auch andere Trainingsgeräte zum Muskelaufbau, die sehr effizient sind.

Was gibt es für Behandlungsmethoden? Und was empfehlen Sie Schnarch-Patienten?

In den meisten Fällen ist die Mundatmung in Rückenlage verantwortlich. Die Muskulatur erschlafft, der Unterkiefer fällt nach hinten und die Luftpassage wird eingeengt.

Die Behandlungsmethoden dienen der Verbesserung der Luftpassage. Angefangen bei Überdruck-Beatmungsgeräten, die nachts getragen werden müssen bis hin zu operativen Massnahmen wie Entfernung der Rachenmandeln, Gaumensegelstraffung oder chirurgischer Vorverlagerung des Ober- und/oder Unterkiefers. Eine weitere Möglichkeit, die keinen operativen Eingriff erfordert, sind sogenannte Schnarchschiene, die der Zahnarzt

über den Abdruck der Zähne herstellen lässt. Diese Schienen fixieren den Unterkiefer in einer leicht nach vorn verlagerten Position, so dass dieser nicht mehr nach hinten fallen kann. Bis zu 95% der Betroffenen sollen sich so therapieren lassen können. Ich habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Wann kommen die Leute wegen des Schnarchens zu Ihnen?

Sehr häufig sprechen mich die Partner der betroffenen Schnarcher an, die sich zum Teil massiv in ihrer Nachtruhe gestört fühlen. Der Schnarcher selbst holt sich oft erst Hilfe, wenn er unter den Folgen der Atemaussetzer leidet und meistens schon diverse Ärzte aufgesucht hat. Häufig erst in letzter Instanz wendet er sich an uns Zahnärzte. Viele Patienten werden von Hals-Nasen-Ohren-Ärzten überwiesen, wenn die Patienten eine Operation ablehnen oder mit den Beatmungsgeräten nicht schlafen können.

Ein grosses Thema sind solche Schienen auch bei Sportlern. Gerade im Spitzensport können geringste Verbesserungen der Sauerstoffaufnahme leistungssteigernd und damit matchentscheidend sein. Dort bezeichnet man Schienen, die die Atmung unterstützen

und die Sauerstoffzufuhr verbessern «Performance-Schiene».

Wie teuer ist eine Schnarchschiene?

Es gibt verschiedene Ausführungen. Zwischen 300 bis 1000 Franken. Die zahnärztliche Untersuchung ist darin enthalten. Bei einer echten Schlafapnoe von mehr als 15 Atemstillständen pro Stunde, die jeweils länger als zehn Sekunden dauern, zahlt die Krankenkasse die Zahnarztrechnung. Voraussetzung ist dazu allerdings, dass man eine Schlafanalyse in einem Schlaflabor durchführen lässt. *Regula Wegmann*

Dr. Judith Aufenanger

Dr. Judith Aufenanger (44-jährig) ist seit 20 Jahren Zahnärztin und seit 13 Jahren in ihrer Zahnarztpraxis in Küsnacht tätig. Aufenanger lebt seit 17 Jahren in der Schweiz und ist Schweizerin mit deutschen Wurzeln. Ihre Zahnarzt Karriere startete sie an der Uni Zürich, wo sie als postgraduate Assistentin in Ausbildung und Forschung tätig war. Noch heute pflegt sie enge Kontakte zur Universität. Sie hat einen Master für Implantologie und Parodontologie und macht derzeit einen weiteren Master für Kieferorthopädie. Unterstützt wird ihr Praxisteam von Frau Dr. May Zimmermann, die sich als Kinderzahnärztin mit Master für Kieferorthopädie vor allem um die kleinen Patienten kümmert.

Judith Aufenanger ist begeisterte Skifahrerin und Taucherin. Ausserdem liebt sie Reisen, Musik und gutes Essen.

Dr. med. dent. Judith Th. Aufenanger, M.Sc., M.Sc., Zahnärztin, SSO Mitglied Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie (DGI) Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie Praxis für Orale Implantologie Praxis für Ästhetische und Restaurative Zahnmedizin Expertin zahnärztliche Prävention und Rehabilitation im Spitzensport (DGzPRsport) Vize President International Association of Sports Dentistry (IASD) Alte Landstrasse 147, 8700 Küsnacht Telefon 044 910 07 56 www.aufenanger.ch



Das kleinste Übel: Die Schnarchschiene stoppt Schnarchen ohne operativen Eingriff.

Kleine Artisten und grosser Andrang

Die Kindertagesstätte Life in Küsnacht feierte ihr 5-Jahr-Jubiläum mit einem zauberhaften Zirkus. Zig Überraschungen und ein Heiratsantrag begeisterten das Publikum. Da konnte auch der starke Regen niemandem was anhaben.

Fast sechs Monate trainierten die Kinder in der Turnhalle fleissig als Akrobaten, Löwen, Pferdli, Zauberer oder Clown. Fleissig wurden Kostüme organisiert oder gekauft.

Grosser Andrang im starken Regen

Eine Woche vor dem grossen Auftritt wurde ein richtiges Zirkuszelt aufgestellt. Dank der Hilfe von starken Männern, Eltern und dem Vermieter stand es schon bald stolz mitten in der Wohnsiedlung Hüttengraben. Die

Woche vor der Show übten die Kinder also bereits im Zelt, wo sie von einer Zirkuspädagogin des Zirkus Luna tatkräftig unterstützt wurden.

Dann war es endlich soweit, um 11.30 Uhr war Türöffnung und die zahlreichen Anwesenden konnten ins Trockene flüchten. Schon kurze Zeit später platzte das Zirkuszelt mit einer Kapazität von 80 Personen aus allen Nähten. Doch Eltern, Freunde, Verwandte und Vertreter der Gemeinde rückten zusammen und warteten mit Spannung auf die Kinder.

Viele Highlights und ein Heiratsantrag

Pünktlich um 12.30 Uhr ging der Vorhang auf und die Show begann. Ein Highlight am anderen entzückte das Publikum. Die Kleinen meisterten trotz grosser Nervosität ihre Auftritte mit Bravour und ernteten tobenden Applaus mit Standing Ovation. Als Überraschung für alle machte der Kita-Leiter Joachim Marmora seiner Partnerin einen Heiratsantrag. Und sie sagte: «Ja, ich will!» Uff – mit viel Applaus, lachenden und weinenden Gesichtern endete der Zirkus Wonderlife.

Über die Kita Life

Die Kindertagesstätte Life ist eine bilinguale Kita (Deutsch-Englisch) auf der Basis der Montessori-Pädagogik. Sie ist eine private und eigenständige Non-Profit-Organisation, politisch sowie konfessionell neutral und umfasst 33 Betreuungsplätze verteilt auf zwei Standorte in Küsnacht. Die Kindertagesstätte Life GmbH wurde im Jahre 2013 gegründet und startete mit einer Kindergruppe von zwölf Kindern pro Tag an der Rudolf Brunnerstrasse 4, Küsnacht. Seit 2017



bietet Life zudem Platz für eine weitere Gruppe für Kleinkinder und seit August 2018 einen privaten Ganztageskindergarten in der neuen Wohnsiedlung

«Hüttengraben» in Küsnacht an. Der Kindergarten ist eine anerkannte Privatschule. Der Lehrplan richtet sich nach dem Kanton Zürich. *Regula Wegmann*



Küsnachts neue Künstlergeneration

Wer hätte nicht auch gerne mal seine Schule angemalt? Im Schulhaus «Dorf», das aufgrund von Renovationsarbeiten geräumt werden muss, konnten sich die Kinder vor den Schulferien nochmals so richtig künstlerisch austoben.

Das Pop-up-Projekt entstand im Rahmen der Atelier-Tage an der Schule Dorf, die alle zwei Jahre durchgeführt werden. Während dieser Zeit wird nicht nur ein bisschen «gmälelet», sondern ernstzunehmende Kunstwerke erschaffen – diese können bis zum Umbau berücksichtigt werden.

Philosophische Gedanken malen

Die Kunsthistorikerin und Mittelalterspezialistin Chantal van Vlijmen führte die Kinder der 5. Klasse zuerst in die verschiedenen Kunstepochen und -stile ein, bevor es für die Kids ans Eingemachte ging. Zuerst wurden genaue Skizzen von den Wandbildern angefertigt, dann erst durften die Kinder zu Farbe und Pinsel greifen. «Wir wollten ein Picasso-Bild malen», sagt Anaïs und zeigt auf ihr Kunstwerk, das sie gemeinsam mit drei Schulkameraden gestaltet hat. Andere entschieden sich für Seerosen, deren Ursprung sich im Impressionismus finden. «Wir malten einen Seerosenteich mit einem Mädchen, das sich als Engel im Wasser spiegelt. Sie sieht ihr wahres ICH – ein Engel», erzählt Henri und wird gar philosophisch.

Ich liebe Kinder und Kunst

Neben Chantal von Vlijmens wertvoller Unterstützung, half auch die kreative Mutter, Silvia Mende aus.

Klassenlehrer André Kunz ist begeistert: «Die Zusammenarbeit mit den zwei externen Frauen ist Gold wert. Die Kinder lernten viel und liessen sich von ihnen beraten und Tipps geben.» Auch für van Vlijmen waren es ergiebige Atelier-Tage. «Ich liebe Kinder und Kunst. Und die beiden vertragen sich sehr gut, wenn man weiss wie», so van Vlijmen. Die Kunstvermittlung ist für die Gründerin von VforArt das grösste. Egal für Gross oder Klein, ob an einem speziellen Event oder an einer individuellen Führung; sie macht Kunst für alle erlebbar.



Das Kunstwerk: 120 km/h oder Scherben bringen Glück.



Graffiti und Gruppenbild-Time! Bald beginnt das Schulfest und die Kinder können kaum noch stillsitzen.



Etwas zwischen einem Einhorn und Drache gibt ein Zwei-Horn. Künstler sind: Sebastian, Yara, Pleinsoleil und Leo.

«Wir hätten das schon früher machen sollen»

«Wir hätten ein solches Projekt viel früher machen sollen. Die farbigen Bilder sind reine Stimmungsbomben und regen zum Denken an», ist sich Kunz sicher. Jetzt werden sie aber erstmals

von den Eltern bestaunt werden, die heute Abend ans alljährliche Schulfest ins Schulhaus «Dorf» pilgern. Die Pop-up-Vernissage ist somit eröffnet.

Die Arbeit der Kinder hat sie auf ihrem Instagram vforart vom ersten Skizzenstrich bis zum vollendenden Kunstwerk festgehalten. *rew*



See der Engel – Die Wandlampe wurde kurzerhand ins Bild integriert. Gestaltet von Isabelle, Aman, Ysemin, Henri und Alexis.

KulturBar Küsnacht: Familiäre Stimmung und Profi-Musiker

Es ist Zürifäsch und man könnte meinen, alle Küsnachter seien ausgeflogen. Doch das stimmt nicht ganz: Das World Guitar Trio mit den drei virtuosen Gitarristen Levin Deger, Ernesto Cortazar Lara & Claude Stucki begeistert in der vollbesetzten Chrottegrotte das Publikum.

Organisiert hat die Veranstaltung die KulturBar Küsnacht und damit voll ins Schwarze getroffen: Die Eigenkompositionen aus den Bereichen Rumba, Bossa Nova, Klassik kommen an und passen gar zur tropischen Hitze draussen.

Kleine Grotte, grosse Künstler

Das World Guitar Trio besteht aus Levin Deger (SRF 3 Best Talent Juni 2015), ehemaliger Musikgymnasiast an der Kantonsschule Küsnacht, Claude Stucki aus Baden und Ernesto Cortazar Lara aus Zürich, Gitarrenvirtuose mit mexikanischen Wurzeln und einst Tour-Gitarrist von Ricky Martin und Santana. Kennengelernt haben sie sich im Studium. Ernesto kam später dazu, als Levin einen Top-Gitarristen für gemeinsame Auftritte suchte. Dass der Verein KulturBar Küsnacht, solch hochkarätige Musiker für die Chrottegrotte gewinnen kann, ist dank dem grossen Engagement von rund 15 aktiven Mitgliedern und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde möglich.

Interview mit Co-Präsidentinnen Karin Glaser und Ruth Fehner

Was ist die KulturBar?

RF: Wir sind ein Verein, der sich für die kulturelle Vielfalt in Küsnacht einsetzt. Die Mitglieder der KulturBar organisieren kulturelle Veranstaltungen aus den Sparten Musik, Cabaret, Lesungen, Theater, Performances. Meistens finden die Events in der Chrottegrotte, unserem Stammlokal, statt.

KG: Bei der Gründung vor rund 25 Jahren hiess der Verein KulturBar «Wohnliches Küsnacht». Damals war die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem man sich treffen kann, sei es zum Diskutieren über gesellschaftliche oder politische Themen oder zum Feiern. Der soziale Aspekt lag im Zentrum.

Wie hat sich der Verein verändert?

KG: Wir haben den Fokus seit einigen Jahren mehrheitlich auf die Kulturveranstaltungen gesetzt. In den letzten Jahren fanden jeweils acht Anlässe statt. Unsere Mitgliederzahl bleibt zwar



Co-Präsidentinnen Karin Glaser und Ruth Fehner würden sich über neue aktive Mitglieder freuen.

ziemlich konstant, aber es ist schwierig, neue Leute für das aktive Mitwirken zu finden. Dabei ist es so bereichernd, die Anlässe mit allem Drum und Dran zu organisieren. Einige machen das Programm, andere führen die Bar. Egal was ansteht, die Freude steht im Vordergrund, jede und jeder kann sich einbringen und das kulturelle Leben in Küsnacht mitgestalten. Finanziell werden wir übrigens von der Gemeinde

unterstützt. Dadurch können wir auch Musiker oder Künstler für uns gewinnen, die normalerweise auf grossen Bühnen spielen.

Was macht diesen Verein für euch so speziell?

RF: Zum einen die Leute: Wir sind eine Truppe von ganz unterschiedlichen Küsnachterinnen und Küsnachtern. Es macht Spass, gemeinsam zusammenzuarbeiten. Auf der anderen Seite das Lokal: Die Chrottegrotte ist wie eine Institution. Dank der einladenden Bar und verhältnismässig kleinen Anzahl Sitzplätze herrscht eine familiäre Stimmung. An den Anlässen gibt es auch immer persönliche Begegnungen untereinander, mit Mitgliedern der Gemeinde und natürlich mit den Künstlern.

Wo können sich Interessierte melden?

Wer Mitglied werden und mitgestalten will, kann sich gerne über die Website www.kulturbarkuesnacht.ch melden. Auch können sich Künstlerinnen und Künstler direkt bei uns für einen Auftritt bewerben. Ein Anliegen ist uns dabei, lokalen und auch jungen Talenten eine Plattform zu bieten. Wir sind auf jeden Fall mit Herzblut und viel Engagement dabei! *Regula Wegmann*

Freitag, 6. September. Der Anlass beginnt um 20.30 Uhr und Abendkasse/Bar ab 19.30 Uhr.
Die Google-Koogel: Ein Blick in die Zukunft. Konzert? Nicht nur! Theater? Ja! Liederabend? Eher nicht! Kunst? Meistens! Kabarett? Auch!
Mehr Infos: www.kulturbarkuesnacht.ch

KUONI
EST. 1906

Der erste Schritt zu unvergesslichen Ferien.

Gutschein
CHF 100.-

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Seestrasse 127 · 8700 Küsnacht
T 058 702 64 64 · kuesnacht.k@kuoni-reisen.ch

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement bis zum 31.12.2019 in der Filiale Kuoni Küsnacht. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar. Gutschein nicht gültig für Nur-Flug-Buchungen. Mindest-Dossierwert CHF 1500.-. Code: EIGU249

Ich schänke dir mis

ROSE DE PINOT NOIR
KÜSNACHT
2013

WEINGUT DIEDERIK
WEINE, DIE SPASS MACHEN.

Obere Heslibachstrasse 90 · CH 8700 Küsnacht · www.diederik.ch

Die nächste Dorfpost erscheint am 14. August.
Redaktionsschluss ist am 31. Juli.

Schnitzeljagd zu Natur-Oasen in Küsnacht

Wussten Sie, dass jedes Jahr Seeforellen den Dorfbach in Küsnacht hinaufwandern, um im oberen Teil des Baches ihre Eier abzulegen? Oder was die Zwingliwiese, eine der letzten Streuobstwiesen im Dorf, so besonders macht?

Bei einer interaktiven Schnitzeljagd durch Küsnacht erfährt man allerlei Neues und Ungewöhnliches rund um die Natur im Siedlungsgebiet. Wer das korrekte Lösungswort einsendet, kann tolle Preise gewinnen!

Die erste Auslosung hat stattgefunden und wir gratulieren den Gewinnern: Caius Grobbel, Gabriella und Jürgen Rüegg Imkamp und Marije Kils erhalten jeweils einen Gutschein von der Bäckerei Kägi im Wert von 100, 50 und 20 Franken. Herzliche Gratulation und «En Guete»!

Eine detaillierte Anleitung für die Schnitzeljagd findet sich auf

lungsökologie.ch. Alles was man für die Teilnahme braucht, ist ein Smartphone mit einer Internetverbindung und rund zwei Stunden Zeit. Die erste Station ist gleich beim Bahnhof. Dank der Gemeinde Küsnacht, dem Natur- und

Vogelschutzverein Küsnacht, dem Verschönerungsverein Küsnacht und der lokalen Zürcher Kantonalbank konnte die wetterfeste und immer zugängliche Schnitzeljagd umgesetzt werden. Auch dieses Jahr gibt es wieder Gutscheine

von der Bäckerei Kägi zu gewinnen. Viel Glück und viel Freude beim Entdecken von Natur-Oasen vor der Haustür. Der Wettbewerb wird vom Naturnetz Pfannenstil organisiert. e



**THE MAKER OF LINGERIE
SINCE 1886**

Dorfstrasse 19 | 8700 Küsnacht

undercover by sabine schneidewind


FALKE



Scherer Heizungen AG



044 910 90 86

**Service
Reparaturdienst**

Heizungssysteme, Öfen, Sanitärarbeiten, Boilerentkalkungen,
Öl, Gas und Alternativ

info@scherer-heizungen.ch – www.scherer-heizungen.ch

e-bettenshop.ch

8700 Küsnacht-Zürich
info@freimann.ch 044 910 15 34
079 401 94 00



SUPERLIGHT DUVET
160 x 210 cm
~~CHF 519.-~~ **CHF 309.-**

DREAMS OF SWITZERLAND



Stenz
Metallbau AG

Weinmangasse 12 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 53 Fax 044 910 01 60

www.stenz-metallbau.ch

Türen + Tore	Brandschutztüren
Reparaturen	Verglasungen
Treppen	Geländer

Wir machen aus Ihren Wünschen Qualitätsprodukte!

Die Smartflower ist am Blühen

Bei strahlendem Sonnenschein übergab die Genossenschaft Solarenergie Zürisee ihr Jubiläumsgeschenk offiziell an die Schulgemeinde Küsnacht. Im Schulhaus «Zentrum», wo die Smartflower aufgebaut wurde, bedankte sich Küsnachts «Sonnenkönigin» Eva Leutenegger bei allen Verantwortlichen, die das Projekt ermöglichten.

Schon vor geraumer Zeit hatte Eva Leutenegger die Idee, der Küsnachter Bevölkerung zum 20-Jahr-Jubiläum ihrer Genossenschaft Solarenergie Zürisee ein Geschenk zu machen. Zuerst musste aber ein Platz gefunden werden. Nach geraumer Zeit tendierte man auf den Platz im «Zentrum». Der ehemalige Schulpfleger Jörg Müller zeigte sich sofort begeistert von der Smartflower und vertrat die Idee in der Schulpflege. Die Werke am Zürichsee übernahmen die Kosten für den Stromanschluss und die Wyder Aushub Abbruch AG liess die Skulptur gratis durch die Luft schweben.

Smartflower für smarte Kids

Stephanie Rippmann (Vizepräsidentin Schulpflege Küsnacht) und Alexander Lüchinger als Vertreter von Energiestadt Küsnacht lobten in ihren Festreden die Innovation der Solarskulptur und das langjährige Engagement der Genossenschaft, sowie den hervorragenden Standort der Solarblume. Dieser drängte sich förmlich auf, da man hier am konkreten Beispiel die Schüler für die «Erneuerbare Energie» sensibilisieren kann.

Zudem ist sie auch vom Bahnhof für alle gut sichtbar.

Schon jetzt ist der Platz unter dem Schatten der Blumenblätter bei den Jugendlichen beliebt. In Zukunft werden ihnen Solarprofis im Rahmen des Unterrichts Wissen über Solarenergie vermitteln.

Strom für einen Haushalt

Der Name «Smart» bedeutet, dass sich die «Solarblätter» mit der Sonne drehen und dadurch etwa 30% mehr Strom als eine herkömmliche Solaranlage produzieren. Die Smartflower kann in einem Jahr so viel Strom produzieren, wie ein Haushalt verbraucht.

Der Apéro, das Solarbasteln für Kinder und die Gesangseinlage des Schüler-Pop-Chores rundeten den Anlass mit vielen interessierten Besuchern ab.

Regula Wegmann

Vorankündigung: 22./23. August
Solarkino Cinema Sud –
www.solarenergie-zuerisee.ch



Alexander Lüchinger, Eva Leutenegger, Gemeindepräsident Markus Ernst, Gabi Herren (Schulleitung) Jörg Müller, Stephanie Rippmann.



EPM

Services GmbH

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch

CH-8700 Küsnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!



Panasonic

EURONICS von Allmen

Rosenstrasse 8 | 8700 Küsnacht | Tel. 044 910 41 22 | rtv@allmen.ch
Fachberatung | Service | Reparaturen | HiFi | Digital-TV | Multimedia



OBERLE AG

seit 1961

HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/OELFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 39 75
www.oberle.ch

Bodmerstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 68 10
Fax 044 202 94 39
info@oberle.ch

WASSER
EAU
ACQUA
AUA

24
STUNDEN NOTFALLDIENST

Kirchen

Christentreff (Evangelische Freikirche Küssnacht und Umgebung)

Gottesdienste und Kindertreff im Mehrzweckraum am Tobelweg 4, Küssnacht

Gottesdienste und Kindertreff im Mehrzweckraum am Tobelweg 4 Küssnacht
Sonntag, 14. und 28. Juli sowie 4. und 11. August um 10 Uhr, Sonntag, 21. Juli um 17.30 Uhr.

Infos durch Andy Vetterli Tel. 078 935 01 43, www.christentreff.ch

Katholisches Pfarramt Küssnacht/Erlenbach

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch, 043 266 86 30

Mittwoch, 10. Juli, 19 Uhr, Krypta Küssnacht, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Juli, ab 16 Uhr, St. Agnes Erlenbach, Grillnachmittag für Senioren
Mittwoch, 17. Juli, Nachmittag, ökumenischer Ausflug auf die Insel Ufenau mit Andacht

Donnerstag, 1. August, 9 Uhr, St. Georg Küssnacht, Ökumenischer Gottesdienst, J.B. Hilber (1891–1973), «Missa Pro Patria», Mitwirkung Kantorei St. Georg und reformierter Kirchenchor, anschliessend Frühstück im Pfarrzentrum

Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht

www.rkk.ch, Telefon 044 914 20 40

Sonntag, 14. Juli, 10.15 Uhr, Pfliegerresidenz Bethesda, Gottesdienst, Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Erlenbach, Sommerkirche 5+, Pfrn. Stina Schwarzenbach

Sonntag, 21. Juli, 10.15 Uhr, Pfliegerresidenz Bethesda, Gottesdienst Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 21. Juli, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Herrliberg, Sommerkirche 5+ Pfr. Matthias Dübendorfer

Sonntag, 28. Juli, 10.15 Uhr, Pfliegerresidenz Bethesda, Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Heidi Schnegg-Geiser

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Küssnacht, Sommerkirche 5+ Pfrn. Irena Widmann

Donnerstag, 1. August, 9 Uhr, Kath. Kirche Küssnacht, Ökum. Gottesdienst zum 1. August, Pfr. Andrea Marco Bianca und Pfr. Karl Wolf

Sonntag, 4. August, 10.15 Uhr, Pfliegerresidenz Bethesda, Gottesdienst Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 4. August, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Zollikerberg, Sommerkirche 5+ Pfrn. Anne-Käthi Rüegg-Schweizer

Dienstag, 6. August, 10.30 Uhr, Alterzentrum Tägerhalde, Heimgottesdienst Pfrn. Irena Widmann

Dienstag, 6. August, 18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach, Heimgottesdienst Pfrn. Irena Widmann

Sonntag, 11. August, 10.15 Uhr, Pfliegerresidenz Bethesda, Gottesdienst Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 11. August, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon, Sommerkirche 5+ Pfrn. Adelheid Jewanski

Evangelischer Kirchenchor

www.kirchenchor-kuesnacht.ch

Ein gemischter Chor für Singbegeisterte, Junge und Junggebliebene, mit oder ohne Chorerfahrung. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Proben finden jeden Dienstag, 19.45 bis 21.45 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Küssnacht Dorf statt. Auskunft: Jürg Tobler (Chorleiter), Tel. 076 381 03 03 oder Ursula Bleuler (Vorstand), ursula.bleuler@ggaweb.ch, Telefon 044 910 93 01.

Bibliothek Küssnacht

Im Höchhuus

Seestrasse 123 • 8700 Küssnacht

Telefon 044 910 80 36

gemeindebibliothek@kuesnacht.ch

Die Bibliothek Küssnacht bietet Ihnen die ganze Welt der Medien

Zusätzlich zu rund 16'000 Büchern, Zeitschriften, CD und DVD, die Sie in der Bibliothek im Höchhuus ausleihen können, stehen Ihnen neu über 27'000 digitale Medien aus dem Verbund Dibiost zur Verfügung.

Öffnungszeiten Bibliothek Küssnacht

Dienstag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer, 2. Stock

Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr

Familienzentrum Küssnacht

Tobelweg 4, 8700 Küssnacht, Telefon 079 837 18 27, familienzentrum@kuesnacht.ch, www.kuesnacht.ch/familienzentrum

Das Familienzentrum ist ein Angebot der Gemeinde und steht allen Eltern und Bezugspersonen mit Kleinkindern zur Verfügung.

Aktuelle Angebote Familienzentrum

Sommercafé am Küssnächter Horn

Bis am 20. September ist das Familienzentrum nachmittags beim Spielplatz am Horn – es sind alle willkommen.

Dienstag und Donnerstag, je 14.30–17 Uhr.

Café & Spielraum am Tobelweg 4

Mittwoch, 9–11.30 Uhr,

Freitag, 9–11.30 Uhr

Veranstaltungen

Spiel & Spass für Alt und Jung im Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde
Einmal monatlich öffnet das Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde den Gymnastikraum für Kinder von 1 bis 5 Jahren in Begleitung. Gemeinsam mit Bewohnenden wird gespielt und geturnt. Ein generationenübergreifendes Projekt.

Donnerstag, 5. September von 10–11 Uhr

Weitere Daten: 3. Oktober
Renata Staub, Ballettpädagogin, MuKi- und Spielgruppenleiterin. Anmeldung im Familienzentrum

Waldabenteuer für alle

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung «natur stad grün» des Ortsmuseums Küssnacht. Durch den Wald streifen, Spuren entdecken, sammeln, rutschen – über dem Feuer wird ein feines Mittagessen gekocht. Für Familien und Einzelpersonen aller Generationen.

Samstag, 21. September von 9–14 Uhr

Treffpunkt: Allmend Küssnacht.
Erich Gyr, Förster und Naturpädagoge
Anmeldung im Familienzentrum

Reim & Spiel – am Küssnächter Horn

Gemeinsam mit der Bibliothek laden wir ein zur lustvollen Sprachförderung für Kinder ab 9 Monaten in Begleitung.

Dienstag, 11. September (Bibliothek)

von 15–15.30 Uhr

Kathrin Neuhaus, Musikpädagogin

Keine Anmeldung notwendig

Beratung

Mütter-/ Väterberatung

Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys.

Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr

In den Sommerferien vom 15. Juli bis 16. August ist das Familienzentrum ausschliesslich am Mittwochmorgen geöffnet.

Politische Parteien

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP):

CVP Erlenbach/Küssnacht, Felix Adam, Winkelstr. 10, 8703 Erlenbach, Telefon 044 915 37 56, CVP.erlenbach@bluewin.ch

Evangelische Volkspartei (EVP):

André Tapernoux, Utzingerstrasse 14, 8700 Küssnacht, andre.tapernoux@bluewin.ch

FDP. Die Liberalen Küssnacht (FDP):

Präsident: Thomas G. Albert, Seestrasse 223, 8700 Küssnacht, Telefon: 043 534 06 15, Thomas.G.Albert@fdpkuesnacht.ch

Grüne Partei (GP):

Daniela Brühwiler, Lerchenhalde 6, 8703 Erlenbach, Telefon 044 912 19 46, dani.bruehwiler@ggaweb.ch

Grünliberale Partei (GLP):

GLP Küssnacht-Zollikon, Präsident: Philippe Guldin, Obere Heslibachstrasse 52, 8700 Küssnacht
Telefon 0786130199, phil.guldin@gmx.net
kuesnacht.grunliberale.ch

Schweizerische Volkspartei (SVP):

Präsident: Arnold Reithaar, Seestrasse 103, 8700 Küssnacht, 079 403 37 49
arnold.reithaar@hispeed.ch
Vizepräsident: Werner Furrer, Dorfstrasse 16, 8700 Küssnacht, wfurrer@ggaweb.ch
www.svp-kuesnacht.ch

Sozialdemokratische Partei (SP):

Lucia Hegglin, Hesligenstrasse 46 A
8700 Küssnacht, Telefon 044 991 32 90
Ursula Meier, untere Heslibachstrasse 20
8700 Küssnacht, Telefon 079 470 34 74

Turnvereine

Bürgerturnverein Küssnacht

www.btvk.ch

Donnerstag, 25. Juli, 19 Uhr Boccia-Plauschabend in der Boccihalle im Eichelacker

Mittwoch, 7. August, Veloplousch in Zürcher Oberland, 17.45 Uhr Treffpunkt Werkgebäude Tobelweg oder 17.55 Uhr Parkplatz Fallacher Ittschnach.

Jeden Dienstag, 20–21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse, Crazy Games, Schnuppern jederzeit möglich, Auskunft Urs Vögeli Tel. 079 350 21 58

Jeden Mittwoch, Turnhalle 2 bei HesliHalle, Turnen der Männerriege:

19–19.45 Uhr Aufwärmten und Faustball, 19.45–20.15 Uhr Gymnastik, 20.15–21.45 Uhr Spiele, Auskunft Heinz Gresch Tel. 044 910 77 47

Jeden Donnerstag, 19 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz des Vitaparcours auf der Allmend in Küssnacht. Gemeinsame Runde auf dem Vita für Jedermann/frau. Keine Kosten.

Auskunft/Leitung Nelly Vögeli-Sturzenegger Tel. 079 652 02 12, voegli@ggaweb.ch

Männerturnverein Küssnacht

Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle 2 bei HesliHalle: Gymnastik zu Musik und Faustball-Spiele. Auskunft: Hellmi Ringli, Telefon 044 910 85 75.

Damenturnverein Küssnacht

www.dtvk.ch, E-Mail: info@dtvk.ch

Jeden Montag: 17.30–19.30 Uhr, HesliHalle/Seminarhalle 2: Mädchenriege in 2 Gruppen 19.30–20.30 Uhr, HesliHalle/Seminarhalle 2: Jugendsportgruppe für Mädchen

Jeden Dienstag: 18–20 Uhr, Righalle Schulhaus

Zentrum: Geräteriege 20–21.45 Uhr, Righalle Schulhaus Zentrum: Volleyball 1. Mannschaft

Jeden Mittwoch: 10–11 Uhr, Righalle Schulhaus

Zentrum: Eltern und Kind Turnen (ELKI)

Jeden Donnerstag: 16.30–17.30 Uhr, Turnhalle

Itschnach: Kinderturnen (KITU)

18.30–20 Uhr, Righalle Schulhaus Zentrum:

Turnen Frauen

20–21.45 Uhr, Righalle Schulhaus Zentrum:

Turnen Aktive

Jeden Freitag: 18–21.45 Uhr, HesliHalle/Seminar-

halle 2: Geräteriege; 20–21.45 Uhr, Turnhalle Farlifang

Zumikon: Mixed-Volleyball

Frauenturnverein Küssnacht

Präsidentin: Regula Merki, www.ftvk.ch

Jeden Dienstag: 9 bis 10 Uhr, Senioren turnen in der Doppelturnhalle Heslibach.

Jeden Mittwoch: 20 bis 21.15 Uhr, turnen in der Doppelturnhalle Heslibach.

Frauenturnverein Berg

Turnen in der Turnhalle Limberg, jeweils montags,

20 bis 21.30 Uhr.

Präsidentin, Natacha Imhof, Zelglistr. 10, 8127 Forch,

043 288 00 86, imbina@bluewin.ch

Gesundheits- und Fitnesstraining

(Turnen für jedermann)

Jeden Donnerstag 18.15–19.15 Uhr

(ausgenommen Schulfreien)

In der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum,

Rigistrasse, Küssnacht.

Walter Widmer Schreinerei AG

Eigenheimstrasse 15
8700 Küssnacht
Telefon 044 910 10 22
info@schreinerei.ch

www.widmer-schreinerei.ch



Einbruchschutz
Glasbruch
Reparaturen
Kundendienst

Türen
Schränke
Küchen
Bäder

KOMPRESSIONS-STRÜMPFE

Beim Kauf
ist das
Anmessen
GRATIS
Zeitdauer: 20-30 Min.

 **Apotheke Hotz**
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht.

Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küssnacht.

Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21

Kinderturnen Forch

www.tv-forch.ch

Mädchen und Jungs ab 4 Jahren: Jeden Freitag, 17 bis 18 Uhr, Turnhalle Limberg.

Auskunft: Betti Dozza, 079 693 20 34.

Männerturnverein Forch

Aufwärmen, Beweglichkeit, Faustball in der Turnhalle Limberg, mittwochs von 20.15–21.45 Uhr. Auskunft: Ernst Hardmeier, Telefon 044 918 23 27.

Turnverein Forch

www.tv-forch.ch

Männer (Aktive): Jeden Di und Fr, 20–22 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Hanspeter Egli, Tel. 043 355 52 68. Frauen (Aktive):

Jeden Do, 20–22 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Romana Egli, Tel. 043 355 52 68.

Jugendriege Forch

www.tv-forch.ch

Mädchen und Jungs: Jeden Freitag, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Limberg.

Auskunft: Stefanie Kauer, 044 918 01 47.

Vereine

Artischock

Der Verein für Kunstschaffende und Kunstinteressierte organisiert Ausstellungen, unternimmt Kunstreisen, besucht Künstlerateliers und Kunstausstellungen, veranstaltet Kunstvortrags- und kreative Kurse. Weitere Auskünfte: Artischock, Postfach, 8700 Küssnacht oder www.artischock-verein.ch

Basketballclub Küssnacht Erlenbach

Der BCKE hat über 200 Mitglieder und bezweckt die Pflege und Förderung des Basketballsportes in der Region des Zürichsees. www.bcke.ch

Bocciacub Itschnach

Spielort: Eichelackerweg. Jeden Montag und Mittwoch ab 19 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr. Präsident: Albert Sturzenegger, Seestrasse 117, 8700 Küssnacht, Telefon 079 474 94 42. bocciacub.itschnach@gmx.ch

Bürgerforum Küssnacht (BFK)

Das Bürgerforum gibt seinen Mitgliedern die Möglichkeit, gemeinsam am ortspolitischen Geschehen teilzunehmen. Es setzt sich für eine offene und konstruktive Kommunikation zwischen Behörden, Verwaltung und Bevölkerung ein und trägt zur Pflege und Weiterentwicklung der Identität der Gemeinde bei.

www.buergerforum-kuesnacht.ch, info@buergerforum-kuesnacht.ch

Curling Club Küssnacht

Der CCK eignet sich bestens für Events mit Betreuung und Verpflegung. Kontakt: 078 623 73 69, CCK/KEK, Johannisburgstrasse 11, Küssnacht, curling-events@cck.ch, www.cck.ch, info@cck.ch, www.facebook.com/cckuesnacht

Familien-Club Küssnacht

www.familienclubkuesnacht.ch

Professionell geführte **Spielgruppen** für Kinder ab ca. 2,5 Jahren: Weitere Auskünfte erteilt Alessandra Monnerat (Tel. 044 910 72 16) oder finden Sie unter www.familienclubkuesnacht.ch

Ludothek in der Chrottegrotte: Mi, 16–18 Uhr, Sa, 10–12 Uhr, Tel. während den Öffnungszeiten 076 503 26 34; jeden Fr 14–17 Uhr (nicht während der Schulferien) Kinderhüeti im reformierten Kirchgemeindehaus, untere Heslibachstrasse 5, Küssnacht. Für Verpflegung ist gesorgt.

Harmonie Eintracht Küssnacht

Jeden Donnerstag, 20 Uhr, Probe in der Aula Schulhaus Zentrum in Küssnacht. Präsidentin: Martina Richli, www.harmonie-kuesnacht.ch

Jugendmusik unterer rechter Zürichsee (Jumurz)

Präsident: Gass Michael, Alte Langackerstrasse 77, 8704 Herrliberg, 044 915 31 42, 079 333 84 90, michael@gass.fm. Proben des Jugendblasorchesters: Freitags im Pavillon Wiltiswacht, Küssnacht, 19.15–21.15 Uhr. Auskünfte: www.jumurz.ch und info@www.jumurz.ch

Kammerorchester Männedorf-Küssnacht

Wir suchen weitere Mitstreicher (Violine, Viola, Cello). Proben jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Keller des katholischen Pfarreizentrums, Kirchstrasse 4, 8700 Küssnacht. Kontakt: Erika Ledergerber, Präsidentin, Telefon 044 932 44 53. Weitere Informationen: www.kammerorchester-mk.ch

Kulturelle Vereinigung Küssnacht

www.kulturelle-vereinigung-kuesnacht.ch
Die KVK leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Küssnacht. Sie veranstaltet Vorträge und Exkursionen mit kulturgeschichtlichem Hintergrund, betreut die Galerie im Höchhus und gewährleistet zusammen mit der Gemeinde den Betrieb des Ortmuseums.
Kontakt: Hortensia Ernst; hortensiaernst@bluewin.ch

Küssnacher Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins

www.fvk.ch, hana.schuler@bluewin.ch
Von Frauen nicht nur für Frauen. Nutzen Sie unsere Aktivitäten: Sprachkurse, Kunst, Kino, Wandern, Stricken, Kochen, Vorträge, Führungen, Besichtigungen, Ausflüge. Aus dem Erlös der ehrenamtlich geführten Brockenstube fördern wir regelmässig Bedürftige und soziale Institutionen.
Unterstützen Sie unseren Frauenverein – werden Sie Mitglied und knüpfen Sie neue Kontakte.
Info: Hana Schuler, Vorderzelgstr. 2a, 8700 Küssnacht

Küssnacher Senioren-Verein

Der 1872 gegründete Verein bezweckt, Frauen und Männer im Rentenalter zu geselligem, kameradschaftlichem Beisammensein zu vereinen und diverse Veranstaltungen und Tagesausflüge zu organisieren. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Kontakt: Hans-Ulrich Kull, Präsident, hansulrich.kull@hin.ch

Natur- + Vogelschutzverein Küssnacht (NVVK)

www.nvvk.birdlife.ch, Präsident Dieter M.S. Koenig, Obere Bühelstrasse 27, 8700 Küssnacht
Tel. 044 912 32 12, M 076 410 36 34
Infos betr. def. Programmen unter nvvk.birdlife.ch

Naturfreunde Küssnacht/Erlenbach

Präsident: Ernst Uster, Im Bindschädler 26, 8703 Erlenbach, Telefon 044 915 35 35.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Pfadi Wulp – Küssnacht/Erlenbach
Aktivitäten jeweils am Samstagnachmittag. Abteilungsleiter David Helm v/o Banjo, Alte Landstr. 82, 8700 Küssnacht, Infos: www.wulp.ch, info@wulp.ch

Quartierverein Goldberg

Mit seinen attraktiven Aktivitäten bringt der 1988 gegründete Verein die Bewohner des Quartiers Goldberg miteinander in Kontakt. Advents-Fenster, Quartierfest, Sommerbrunch
www.qv-golddach.ch oder info@qv-golddach.ch

Samariterverein Küssnacht

www.samariter-kuesnacht.ch

e-learning-Nothelfer-Kurs, Theorie Teil auf www.samariter.ch und mit dem Zertifikat einen verkürzten Nothilfekurs besuchen. Arbeitsübungen (in der Regel um 20 Uhr in der Kantonsschule Küssnacht, neuer Haupttrakt): Infos/Kurs-Anmeldungen/ E-Mail unter www.samariter-kuesnacht.ch

Schachklub Küssnacht

Das Vereins- und Spiellokal des Schachklubs Küssnacht (SKK) befindet sich im Unterrichtszimmer K0.4 im Parterre des Neubaus der Kantonsschule Küssnacht, Dorfstrasse 30. Klubmitglieder und Interessierte, sind herzlich willkommen und treffen sich jeweils am Dienstagabend um 19.30 Uhr vor dem Eingang. Präsident SKK: Heinz Bussmann, Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, 079 410 98 53, bussmann@gmx.ch

Senioren für Senioren (Sfs)

Küssnacht/Erlenbach/Zumikon

Arbeitsgemeinschaft von aktiven Seniorinnen und Senioren mit dem Ziel, älteren Einwohnern und Behinderten von Küssnacht, Erlenbach und Zumikon mit Dienstleistungen verschiedenster Art zu helfen. info@seniorenfuersenioren.ch. Kontakt: Senioren für Senioren, Pf, 8700 Küssnacht, oder Vermittlungsstelle, Tel. 044 912 08 13 (Mo bis Fr, 9 bis 11 Uhr). www.seniorenfuersenioren.ch info@seniorenfuersenioren.ch

SLRG Sektion Küssnacht

Abwechslungsreiches Schwimmtraining für Breitensportler und ehrgeizige Schwimmer jeden Montag, 20 Uhr, Schwimmhalle Heslibach, im Sommer 19.15 Uhr Strandbad. Schwimmtraining und Rettungstechniken für 15- bis 100-Jährige. Jugendgruppen ab 10 Jahren früher am Abend. Kontakt: www.slrku.ch oder info@slrku.ch

Tagesfamilienverein Küssnacht

Der Tagesfamilienverein vermittelt Tagesbetreuungsplätze an Eltern, die ihr Kind ausserfamiliär betreuen lassen. Der Tagesfamilienverein sucht weitere Mütter (und Väter), die sich tageweise als Tageseltern zur Verfügung stellen. Die Tageseltern sind versichert und werden fachlich unterstützt. Infos bei Manuela Schumacher, Tel. 044 910 04 29.

Theaterverein «Die Kulisse» Küssnacht

www.kulisse.ch
Träger des Küssnacher Kulturpreises, jährliche Auf-führung eines Theaterstückes im Frühjahr sowie eine Produktion an der jährlichen Generalversammlung im Herbst. Immer wieder kleinere Engagement der Schauspielgruppe innerhalb der Gemeinde Küssnacht zu verschiedenen Themen oder Anlässen. Wir spielen in hochdeutscher Sprache. kontakt@kulisse.ch

Velo-Club Küssnacht

www.vck.ch

Aktuelles, Touren und mehr auf der VCK-Homepage unter «Mitteilungen». Neumitglieder und SchnupperfahrerInnen sind herzlich willkommen!

Verein der Gartenfreunde Küssnacht

Ein Hobby, das viele Aspekte miteinander verbindet, jederzeit gartenfrisches Gemüse auf dem Teller und körperliche Betätigung. Auch das Gesellige kommt in unseren Schrebergärten, Allmend und Eichelacker, nicht zu kurz. Auskunft bei der Präsidentin: Denise Pauli, Sonnenrain 35, 8700 Küssnacht, Tel. 044 912 00 46. Vize-Präsidentin und zuständig für Gartenmeldungen: Lisbeth Blöchlinger, Obere Bühelstrasse 13, Küssnacht, Tel. 044 910 91 05.

Verein KULTURBAR Küssnacht

Wir sind unterwegs in allen Sparten – Musik, Cabarets, Lesungen, Performances – und setzen uns für ein lebendiges Dorfleben ein – mit der KulturBar, der SingBar und Podiumsgesprächen, in der Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht. www.kulturbarkuesnacht.ch

Verein für Ortsgeschichte Küssnacht

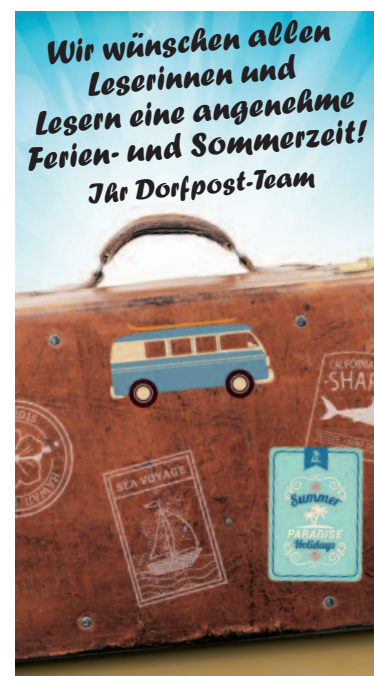
www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch
Alfred Egli, Präsident, 044 910 73 78, alfie.egli@gmail.com

Verschönerungsverein Küssnacht

www.vv-k.ch
Bernard Fierz, Weinhaldenstrasse 8, 8700 Küssnacht, Dr. Peter Haldimann und Ueli Schmid, erreichbar unter info@vv-k.ch

Vitaswiss-Bewegungsgruppen

Jeden Montag, 12.45 bis 13.30 Uhr, Wasserymnastik (AquaFit) für Alle im Hallenbad Heslibach. Jeden Dienstag, 16.45 bis 17.45 Uhr, Gymnastik und Pilates für Alle in der Turnhalle Schulhaus Erb. Leitung/Info: Beatrice Staub, Telefon 044 940 72 10.



Impressum

Monatszeitung des Gewerbevereins Küssnacht

Herausgeber/Koordination

Gewerbeverein Küssnacht, Sekretariat, Postfach, 8700 Küssnacht

Redaktion

Regula Wegmann (rew), regula@microbee.com

Satz/Layout

ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider, Alte Landstrasse 58, 8700 Küssnacht, www.mediumsatz.ch

Druck

Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Inserate

Martin Traber, Tel. 044 928 56 09, Fax 044 928 56 00, martin.traber@fachmedien.ch

Die Dorfpost wird durch die Post in alle Haushaltungen der Gemeinde Küssnacht verteilt.

Kommende Veranstaltungen

13. Juli, 19.30 Uhr

Country Night Forch, Schmalzgrueb Forch

1. August-Feier

Hornanlage: 7 Uhr, Kath. Kirche St. Georg,

oekumenischer Gottesdienst: 9 Uhr

anschl. Frühstück: 10 Uhr

Forchdenkmal: 19 bis etwa 22.30 Uhr

Sträme Beizli Küsnacht

Seerestaurant im Strandbad - 044-910.95.64 - www.badibeizli.ch

Jeden Dienstag ab 18.30h

Steaks - Ribs - Burger

am Holzkohlegrill dä Roger Walder

Jeden Freitag ab 18.30h

Paella de marisco andaluza

Es hät solangs hät!

an der Pællapfanne - Juan Manuel de Almerimar
Beide Anlässe (nur bei „Terrassenwetter“)

Info jeweils auf unserer Website

GRIMM

OBST & GEMÜSE AG



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Di und Do geschlossen

**Neu: eigenes Sonnenblumenöl
für unsere knackigen Salate.**

Das Oberwacht-Team wünscht allen schöne Ferien.
Wir sind den ganzen Sommer für Sie da.

Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00

www.metzgerei-oberwacht.ch

WOLF

Für Lieblingsbücher



Der achte Krimi von Jean-Luc Bannalec spielt im wunderschönen Städtchen Concarneau, wo ein Sommerfest im Gang ist, als ein angesehener und einflussreicher Arzt tot aufgefunden wird, und zwar direkt vor dem «L'Amiral», Kommissar Dupins Lieblingsrestaurant. Während die fieberhaften Ermittlungen laufen, kommt es zu einem Anschlag, der Concarneau in Aufruhr versetzt.

Stimmungsvoll – die ideale Lektüre für die Ferien!

Jetzt bei Wolf erhältlich
für Fr. 23.50

WOLF Die Goldküsten-Buchhandlung seit über 40 Jahren
8700 Küsnacht | Zürichstrasse 149 (neben Migros)
Tel. 044 910 41 38 | mail@wolf.ch | www.wolf.ch

ggm+partner
seit 1945

Ihre Treuhandgesellschaft an der Goldküste.

Untere Dorfstrasse 14 | CH-8700 Küsnacht ZH
T +41 44 913 16 16 | F +41 44 913 16 17 | info@ggm.ch | www.ggm.ch